

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	69 (1962)
Heft:	8
Rubrik:	Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufbrachte, diente er im Ersten Weltkrieg seinem schweizerischen Vaterlande, zuletzt im Range eines Adjutant-Unteroffiziers.

Ende 1919 wurde Friedrich Huber Chef und Mitbesitzer einer kleineren Voile- und Mousseline-Weberei in Uzwil. Der Anfang war hart, oft musste die Familie knapp gehalten werden, damit nur die Löhne und Fakturen bezahlt werden konnten. Mit Stolz durfte der Verstorbene später in seinem Lebensrückblick feststellen: «Nie habe ich einen Arbeiter zum Stempeln geschickt, und in all den Jahren habe ich nie eine Kollektivstreitigkeit mit der Belegschaft gehabt, obwohl wir in der Kriegszeit 1939–1945 mit völlig leeren Kassen eintraten.»

Was Friedrich Huber als Bürger und Wohltäter war, können nur diejenigen sagen, die ihn näher kannten.

Für seine Webschule in Wattwil hatte Friedrich Huber immer ein warmes Herz. Im Jahre 1932 wurde er in die Aufsichtskommission gewählt; er war immer sehr aufgeschlossen für alle Belange der Schule und setzte sich initiativ und voller Optimismus dafür ein. Als 1944 der Ausbau der Schule studiert wurde, trat er mit Vehemenz für eine grosszügige Lösung ein, und das Feuer seiner Begeisterung blieb nicht ohne Wirkung auf seine Kollegen in der Kommission. Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene baureife Projekt konnte bereits durch die Generalversammlung im Jahre 1946 genehmigt werden. Herr Huber hatte aber in der Zwischenzeit mit zäher Energie die Finanzierung sichergestellt; er hatte es verstanden, die damalige Konjunktur sehr geschickt auszunützen, so dass beim Baubeginn die Gelder bereits vorhanden waren und man überhaupt keine Baukredite in Anspruch nehmen musste.

Im Jahre 1947 wurde Herrn Huber das Präsidium der Schule übertragen. Etappenweise wurden der Neubau erstellt, nachher die alten Gebäude umgebaut und den neuen Erfordernissen angepasst. 1950 war das schöne Werk vollendet und es wurde im Frühjahr 1951 in einer schlichten aber eindrucksvollen Feier eingeweiht. Unter den in Wattwil erschienenen Gästen waren Herr Bundesrat Rubattel und die st.-gallische Regierung in corpore.

Mit wohlberechtigtem Stolz konnte Herr Huber in seiner Festansprache sagen: «Meine Herren, ich übergebe der Schule ihr neues Heim schuldenfrei.» Herr Huber durfte denn auch von allen Seiten verdiente Anerkennung entgegennehmen; seinem Optimismus und seiner zähen Initiative war es in erster Linie zu verdanken, dass der Ausbau mit so grossem Erfolg durchgeführt werden konnte.

Herr Huber war aber damit noch nicht zufrieden, er setzte sich weiter ein, um einen Schulfonds zu öffnen und damit eine solide finanzielle Basis zu schaffen.



Am 4. Oktober 1956, anlässlich der Feier des 75jährigen Bestehens der Schule, konnte Herr Huber einen weiteren Markstein setzen: Die Jubiläumsgeneralversammlung stimmte dem Ankauf der an die Webschule angrenzenden Liegenschaft der evangelischen Primarschule zu und sicherte dadurch für alle Zukunft die Erweiterungsmöglichkeit. Auch für diesen Kauf hatte Herr Huber in zähem Streben die finanzielle Grundlage geschaffen.

Anlässlich dieser denkwürdigen Generalversammlung nahm Friedrich Huber seinen Rücktritt aus der Schulbehörde und wurde als Anerkennung für seine ausserordentlichen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er hatte sich ein Lebenswerk geschaffen; er hinterliess die Schule innen und aussen gefestigt und hatte ihr eine solide finanzielle Grundlage in Form eines recht ansehnlichen Schulfonds geschaffen.

Direktion, Lehrerschaft und Schüler schätzten in Herrn Huber einen väterlichen Freund; er hat es verstanden, sich das Vertrauen aller zu sichern. Er hatte immer grosse Liebe zur Jugend, er hat den Schülern Vertrauen entgegen gebracht und sie zu begeistern gewusst.

Die Schule hat nun Abschied nehmen müssen von ihrem verdienten Ehrenpräsidenten; in Ehrfurcht und Dankbarkeit verneigt sie sich vor ihrem verstorbenen Freund. Was Herr Friedrich Huber für seine Webschule geleistet hat, ist ganz einmalig in ihrer Geschichte. Durch sein Lebenswerk hat sich Friedrich Huber Dankbarkeit und höchste Anerkennung von Industrie und Schule verdient. Wattwil wird sein Andenken stets in höchsten Ehren halten. M. Sch.

Firmennachrichten

Erwin Landolt AG., Soieries, in Zürich 1. Die Prokura von Rolf Landolt ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Am Schanzengraben 15 in Zürich 1.

Fritz & Caspar Jenny, in Ziegelbrücke, Gemeinde Niederurnen, Kollektivgesellschaft, Baumwollspinnerei und -weberei und damit zusammenhängende Manipulationen. Caspar Jenny ist am 10. November 1961 infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kollektivprokura wurde erteilt an Dr. Fritz Michel-Jenny, von Brienz (Bern), in Ziegelbrücke, Gemeinde Niederurnen. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit den Prokuristen Hans Steinmann, Bruno E. Harder und Heinrich Wild.

Noveltex AG., in Zürich 8, Fabrikation von und Handel mit Textilien aller Art usw. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden: Arnold Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Zürich.

Walter Hubatka, in Flawil, Bleicherei, Färberei und Druckerei. Einzelprokura wurde erteilt an Paula Siegmann,

von Bettwiesen (Thurgau), in Flawil, und Walter Hubatka jun., von Degersheim, in Flawil.

Meister AG., Möbelstoff-Weberei, in Zürich 8. Willy Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt worden Willi Baumann, von Oberentfelden (Aargau), in Langenthal. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Hermann Chautems, nun in Opfikon; seine Prokura ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Militärstrasse 90 in Zürich 4.

Heberlein & Co. AG., in Wattwil, Ausrüsterei und Druckerei und Handel mit deren Erzeugnissen usw. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Gerold Signer, von Urnäsch, in Wattwil.

Basler Stücfärberei AG. (Société pour teinture en pièces S. A. Bâle), in Basel. Die Prokura des Raymund Hofstetter ist erloschen.